

# LOOSDORF IM BLICKPUNKT.

## Frohe Ostern

wünschen Bürgermeister

Thomas Vasku

und sein Team



**Gemeinsam denken**  
**Gemeinsam arbeiten**  
**Gemeinsam erfolgreich**

**Besuch uns:**

[www.loosdorf.spoe.at](http://www.loosdorf.spoe.at)  
0664/5418225

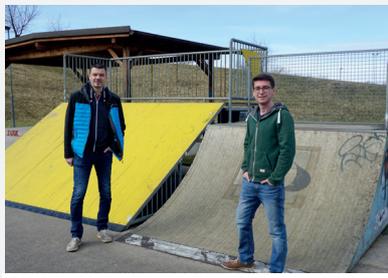
 [Facebook.com/spoelooosdorf](https://www.facebook.com/spoelooosdorf)

**Aus dem Inhalt:**

- ➔ Seite 2: Im Gespräch
- ➔ Seite 3: Aus dem Gemeinderat
- ➔ Seite 4: Offen gesagt

## Skaterplatz Sanierung

Die Anlage war schon in die Jahre gekommen, deshalb werden nun die Rampen generalsaniert. Nach Vergrößerung des Platzes vor zwei Jahren, wird nun mit der Sanierung der „Obstacles“ begonnen: Rampenplatten und Absturzsicherungen werden erneuert, ein neuer Basketballkorb wird montiert. Jugendgemeinderat Thomas Sulzer erfreut: „Somit ist der Platz auf dem neuesten Stand und kann für die nächsten Jahre rege befahren und bespielt werden.“



Bürgermeister Thomas Vasku, Thomas Sulzer

## Sportzentrum als Generationentreff

Von der Vision zur Ausführung: Rund um unser Sportzentrum wird bereits viel geboten. Um dieses Areal zu einem Treffpunkt aller Generationen zu machen soll nun - eingebettet in eine Parkanlage - zusätzlich ein Motorikpark sowie ein Kinderspielplatz entstehen. Erste Gedanken wurden 2019 in Plänen und Konzepten bereits zusammengefasst, diese sollen noch heuer konkretisiert und mit der Umsetzung im nächsten Jahr begonnen werden.



## Bgm. Vasku im Gespräch: 'Arbeitsplatzmotor Loosdorf'



**LiB:** Eine Zeitung ohne Covid-19 besonders zu thematisieren – eine besondere Herausforderung?

**Vasku:** Die Gesundheitskrise überlagert nun seit über einem Jahr in der medialen Berichterstattung alles. Dementsprechend schwierig ist selbstverständlich das Ausblenden. In vielen Gesprächen höre ich jedoch eine gewisse Müdigkeit, laufend die negativen Nachrichten zu konsumieren. So haben wir uns bemüht auf jene Themen den Scheinwerfer zu legen, die derzeit oftmals unbeachtet bleiben.

**LiB:** Welche Themen sind diese brachliegenden Zukunftsthemen?

**Vasku:** Für die Politik gilt es beste Voraussetzungen zu schaffen, damit die Wirtschaft positiv aus der Krise herausstarten kann und damit der Arbeitsplatzmotor wieder zum „Schnurren“ kommt. Wir als Gemeinde tun hier alles in unserer Macht stehende dazu beizutragen, die regionale Wirtschaft optimal zu unterstützen. Und es freut uns, dass das auch Früchte trägt!

**LiB:** Ein großes, erfolgreiches Betriebsgebiet spricht Bände! Da mussten zuletzt im Bereich von Hofer und Stiegl Federn gelassen werden ...

**Vasku:** Umso mehr freut es mich seit der Vorwoche die Schmidt Light Metal Group als neue Bereicherung des Betriebsgebietes in Loosdorf begrüßen zu dürfen. Damit konnte für diesen Betrieb ein nahezu nahtloser Übergang gefunden werden. Für mehrere, große Wirtschaftsprojekte sind die Verhandlungen bereits in der Endphase, um diese jedoch nicht zu gefährden, halten wir uns mit der offiziellen Verlautbarung noch zurück - nur so viel: es wird ein Riesengewinn für Loosdorf! Für unsere Gemeinde und die Region werden neue Arbeitsplätze geschaffen - gerade in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit!

**LiB:** Zurück zur Gemeinde-Unterstützung: wie kann man sich das vorstellen, denn die Gemeinde kann ja nicht hunderttausende Euro an Förderung geben.

**Vasku:** Stimmt. Es wäre natürlich ein Leichtes den Kopf in den Sand zu stecken und bei einem insgesamt Abgang der Kommunalsteuer und Bedarfszuweisungen von ca. € 550.000,- die geplanten Projekte hinten anzustellen. Wir jedoch geben Aufträge und werden den Umbau der Schule, der Kläranlage und die geplanten Straßenbaumaßnahmen vorantreiben. Wir bieten leistbare Bauwerke, womit mit Sicherheit die Bauherren viele Loosdorfer Firmen beauftragen werden, wie z. B. die neue Siedlung Prägartfeldstraße. Wir kaufen als Gemeinde alles was möglich ist im Ort. Wir unterstützen die Wirtschaft mit einer neuen Homepage, die hauptsäch-

lich von der Gemeinde finanziert wird und stellen das Projekt in einer Wirtschaftsbrochure dar, um dieses gemeinsame Projekt zu unterstützen.

Wir bemühen uns, für neu angesiedelte Firmen ein Partner zu sein, um für die Unternehmen schnellstmöglich kürzeste Behördenwege zu ermöglichen. Die Investitionen die wir starten, kommen ja mindestens doppelt zurück, in Form von Lebensqualität, Wachstum und Arbeitsplätzen.

**LiB:** Im Land fordert die SPÖ 80.000 neue Jobs für Niederösterreich, was Vollbeschäftigung bedeuten würde. Ein hoch gegriffenes Ziel?

**Vasku:** Überhaupt nicht. Es ist eine Frage der Prioritäten. Für die Sozialdemokratie haben Investitionen in die entscheidenden Zukunftsfragen Vorrang. Es gilt nun die Wirtschaft gezielt zu unterstützen, damit diese mit voller Kraft aus der Krise starten kann und gleichzeitig alles zu unternehmen, um jedem Bürger/jeder Bürgerin das Recht auf Arbeit zu geben und dafür zu sorgen, jedem Menschen eine Zukunftsperspektive zu bieten. Wir setzen alles daran nicht nur als Wohn-Gemeinde attraktiv zu sein, sondern auch für Arbeitsplätze zu sorgen. Wir sind in Zeiten der Krise - und waren es auch davor - stets an der Seite der vielen Ein-Personen-Unternehmen bzw. Klein- und Mittelbetriebe, die sich in Loosdorf angesiedelt haben. Nur gemeinsam schaffen wir's, den Arbeitsplatzmotor Loosdorf am ‚Schnurren‘ zu halten!

**LiB:** Gibt es noch irgendwelche Neuigkeiten im Gemeindeamt?



## 1-2-3-Öffi-Ticket

Der Landesparteivorsitzende der SPÖ NÖ, LHStv. Franz Schnabl, fordert ein klares Bekenntnis Niederösterreichs zum 1-2-3-Ticket:

„Nachdem Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich beim 1-2-3-Ticket bereits mit an Bord sind, steht NÖ weiterhin am Bahnsteig und läuft Gefahr, den Zug abfahren zu lassen. Wir brauchen dieses Ticket jedoch besser noch heute als morgen – zur Entlastung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und zur Entlastung des Klimas!“

## 80.000 neue Jobs für NÖ

78.000 Menschen in Arbeitslosigkeit bzw. in Schulung und 118.000 Menschen in Kurzarbeit zeichnen ein alarmierendes Bild am Arbeitsmarkt. LHStv. Franz Schnabl:

„Es ist möglich, mit 80.000 neuen Jobs für Vollbeschäftigung in Niederösterreich zu sorgen. Mutige Investitionen in die Zukunftsbereiche Digitalisierung, Green Economy und Pflegedienstleistungen sind jetzt notwendig, um für NÖ neue Arbeitsplätze zu schaffen!“



**Vasku:** Dazu fallen mir zwei Stichworte ein: der neue Rechnungsabschluss 2020 und das Facility Management.

Der erste Rechnungsabschluss nach den neuen Buchhaltungsvorschriften für Gemeinden ist seit dem vorigen Jahr in Kraft und konnte bei uns positiv zum Abschluss gebracht werden. Nach sehr umfangreichen Vorarbeiten wurde das Zahlenmaterial für die damit befassten Gremien anschaulich aufbereitet, die Bilanz mit der erstmaligen Vermögenserfassung wurde durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde durchgecheckt, für in Ordnung befunden und dann dem Gemeinderat vorgelegt. Erstmals wurde das Projekt „Rechnungsabschluss-Bilanzerstellung“ auch durch ein außenstehendes Unternehmen, nämlich dem österreichweit tätigen

kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrum, kurz KDZ, mit Spezialisierung auf Gemeinden begleitet. Für den betrieblichen Privatbereich kann man das etwa mit dem Bilanzcheck durch den Wirtschaftsprüfer vergleichen. Das ist für Gemeinden in unserer Größenordnung nicht selbstverständlich. Aber auch hier wollen wir, gerade in der heutigen finanziell doch sehr angespannten Zeit, zukunftsweisend denken und den finanziellen Haushalt der Gemeinde so gut wie möglich optimieren und absichern.

Seit Jänner 2020 gibt es die Abteilung Facility Management. Hier wird der gesamte technische Bereich der Gemeinde abgewickelt. Auch diese Arbeit wollen wir so professionell wie möglich ausführen. Gemeinsam mit dem

Gemeindeverband in Mank werden wir in einigen Bereichen der technischen Gebäudeverwaltung Vorreiter in der Region und im Bezirk Melk sein. Hierfür haben wir uns entschieden, eine umfangreiche EDV-Ausstattung anzuschaffen. Durch die Zusammenarbeit mit dem erwähnten Gemeindeverband konnte hier auch eine sehr großzügige finanzielle Förderung erlangt werden. Für die Zukunft bedeutet dies, dass die Marktgemeinde Loosdorf mit ihrer sehr umfangreichen Anzahl an Gebäuden und technischen Anlagen auch auf diesem Gebiet bestens aufgestellt ist!

**LiB:** Danke für das Gespräch

## In der Gemeinderatssitzung vom 26. März beschlossen

### • Schulzu- und Umbau:

Baumeister Ing. Franz Nicht wird uns bei diesem Projekt weiter begleiten und - in Abstimmung mit den Förderstellen des Landes NÖ - die Machbarkeitsstudie mit den aktuellen Anpassungen durchführen. Planung bis Ende 2021 / Baubeginn Frühjahr 2022

### • Subventionen:

Feuerwehr Loosdorf (für den Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges / Zuschuss zur Kranreparatur)  
Loosdorfer Wirtschaft (Kauf von Papiertragtaschen für Loosdorfer Betriebe)

### • Straßenbauprogramm 2021:

Geh- und Radweg Albrechtsberger Straße und Wachaustraße  
Verkehrskonzept Loosdorf Süd (Westbahnstr., Ledochowskastr., Leharstr., Kirchenweg)  
Umbau und Verbesserung der Parkplatzsituation Sportplatzgasse  
Umbau bei der Engstelle Bahnhofstraße (Flossmann)  
Entschärfung der Kreuzung Hamerlinggasse / Bahnhofstraße (Edtbrustner Eck)  
Sicherer Ausgang Spielplatz Waldmüllerstraße / Beethovenstraße

### • Einkaufsführer Melker Alpenvorland:

Unterstützung des - von der Leader Region geförderten - Folders zur „Sichtbarkeitsmachung“ von Selbstvermarktern, Bio- und Bauernläden. Der Einkaufsführer wird zu Erntedank an 19.000 Haushalte versendet.



Für die Sicherheit auf unseren Straßen genügt es nicht, punktuelle Maßnahmen zu setzen, sondern es müssen für die jeweiligen Ortsteile Verkehrskonzepte ausgearbeitet werden. Deshalb beauftragen wir die Firma Schneider Consult für die Erstellung von Verkehrskonzepten, die wir dann zusätzlich von der NÖ Straßenbauabteilung absegnen lassen, BEVOR wir - nach erfolgtem Beschluss im Gemeinderat - in die Umsetzung gehen.

## Offen gesagt: Bepflanzung Bundesstraße B1



GR Dipl.-Ing. (FH) Stefan Jansky

**So viele Pflanzen! Wer soll das bezahlen? Wer soll das pflegen? Was bringt das überhaupt? Fragen, die unser Gemeinderat Stefan Jansky gerne beantwortet.**

Die Bepflanzung neben der neu sanierten Bundesstraße beschäftigt wohl viele Loosdorfer, berechnete Fragen stellen sich. Der Umbau der B1 war für die Gemeinde eine große Investition. Die Bepflanzung war dabei aber bei weitem nicht der größte Brocken. Das Geld ist aber gut investiert: Beim Anlegen der neuen Blumenbeete wurden ganz spezielle, pflegeleichte Pflanzen ausgesucht. Sie kommen jedes Jahr wieder und benötigen nur wenig Wasser und Pflege. Außerdem wurde im gesamten Bereich die Erde durch ein eigenes Substrat ersetzt, welches besonders viel Regenwasser

für die Pflanzen speichert. Durch das neue unkräutfreie Substrat, die dicke Schicht Schotter und dem dichten Bewuchs, werden Unkräuter in Zukunft keine Chance haben. Der Pflegeaufwand ist minimal und wird im Spätwinter vom Profi durchgeführt. Es fallen kaum laufende Kosten an und die Anrainer müssen sich um nichts kümmern.

**Blumen und Bäume statt Parkplätze?** Nein, kein einziger Parkplatz ist durch ein Blumenbeet verloren gegangen. Bei der Planung des gesamten Straßenumbaus ging es in erster Linie um Verkehrssicherheit und danach um die Maximierung von Parkplätzen. Das Gesetz schreibt eine Fahrbahnbreite von sechs Metern vor. War die Fahrbahn zu schmal, dann wurde kein Parkplatz errichtet, auch wenn früher an der Stelle einer war. Nur in nicht genutzten „Verkehrsrestflächen“ wurden Beete errichtet.

**Bäume neben der Straße! Die brauchen doch Platz und wachsen die überhaupt?** Es wurden insgesamt acht verschiedene Baumarten mit ganz unterschiedlichen Wuchsverhalten gepflanzt. Ist Platz genug, kamen Bäume mit einer

etwas breiteren Krone zum Einsatz. Ist es eng, wurden säulenförmige verwendet. Auch unter der Erde wurde durch spezielle Maßnahmen dafür gesorgt, dass einerseits keine Leitungen durch Wurzeln gefährdet werden und andererseits die Bäume durch ein geeignetes Substrat optimal versorgt sind. Dank dieser wohlüberlegten Auswahl werden die Bäume nicht in den Fahrbahnbereich wachsen. Durch die optische Einengung der Straße soll der Verkehr etwas gebremst werden.

**Warum wurde das alles überhaupt gemacht?** Gerade im verbauten Gebiet ist die Veränderung des Klimas besonders spürbar. Pflanzen und speziell Bäume wirken sich unbestritten positiv aus. Eine Verbesserung nach dem Floriani-Prinzip funktioniert aber nicht. Gerade die Gemeinde muss die Probleme selber anpacken und kann die Verantwortung nicht auf andere abschieben. Wenn die Pflanzen einmal eingewachsen sind und alles wächst und blüht, wird die Ortsdurchfahrt ein Schmuckstück und andere Gemeinden werden sich ein Beispiel an uns nehmen.

## Fix notiert: Verschiedenes

### Besuch von Dr. Sidl



Am Samstag den 13. März besuchte unsere Gemeinde der EU Abgeordnete Dr. Günther Sidl. Er dankte für den tollen Einsatz für die BürgerInnen in unserer Gemeinde in dieser besonders herausfordernden Zeite, erkundigte sich über die laufenden Projekte und steht uns zur Unterstützung bei möglichen EU Fördermitteln zur Seite.

**LEIDER ABGESAGT:**

 **Die Kinderfreunde**  
LOOSDORF  
**9. OSTERNESTERSUCHE**

## RINDENMULCH & BLUMENERDE

Sa 10.04.2021, 9-12 Uhr  
Abzuholen am Bauhof Loosdorf

Solange der Vorrat reicht!  
Abgabe pro Haushalt je 100 Liter  
Gebinde zur Abholung muss selber  
mitgenommen werden

## Stopp Littering!

Wann: Samstag, 17. April 2021  
Treffpunkt um 09:00 Uhr

Wo: Hof Gemeindeamt,  
Europaplatz 11

Bitte um Anmeldung  
unter: 02754/63840

